

Inhaltsverzeichnis

Die Kapelle zu Eisenbach 3

<<< vorherige Sage | **Hessische Sagen** | nächste Sage >>>

Die Kapelle zu Eisenbach

Zwei Brüder besaßen einst das Schloss zu Eisenbach gemeinschaftlich, und zwar war es so geteilt, dass der eine über das andere Gebiet ein- und ausgehen musste. Wären beide friedliebend gewesen, so hätte das nichts zu sagen gehabt. Das waren sie aber nicht, im Gegenteil, sie bewarfen sich mit Steinen, wo sie einander nur sahen. Das wurde mit der Zeit so arg, dass der eine sich eine Ausfahrt durch die Kapelle brechen ließ, und so sah man denn das Unerhörte, dass täglich Pferde und Wagen durch den heiligen Raum fahren. Noch heute sieht man am Tor der Kapelle die Spuren, welche die Räder in den Steinen der Schwelle hinterließen und die als bleibendes Wahrzeichen der maßlosen Feindseligkeit der beiden Brüder dastehen.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw247&rev=1736621637>

Last update: **2025/01/30 10:59**

